
Nelson-Mandela-Schule - kooperative Realschule plus, in Trägerschaft des Landkreises Neuwied

Schulstr. 22
Tel: 02689-9448-0
E-Mail: info@nelson-mandela-schule.de
Homepage: www.nelson-mandela-schule.de
Schulleitung: Herr Hartmut Schiemann

56269 Dierdorf
Fax: 02689-9448-30

Leitbild

Die Nelson-Mandela-Schule Dierdorf ist seit 2010 eine kooperative Realschule plus. Nach einer gemeinsamen Orientierungsstufe in Klasse 5 und 6 können die Schülerinnen und Schüler im Berufsreife- oder im Realschulzweig die Abschlüsse der Berufsreife am Ende der Klasse 9 und des qualifizierten Sekundarabschlusses I am Ende der Klasse 10 erreichen.

Wir sind UNESCO-Projektschule, Medienkompetenzschule und Europaschule. Themen wie Medienkompetenz, internationale und interkulturelle Austausch, Demokratieerziehung, Nachhaltigkeit und musische Bildung prägen daher unser Leitbild und unser Schulleben.

Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler zu offenen und engagierten Menschen erziehen. Dazu entwickeln wir eine Vielzahl von Ideen für kooperatives Zusammenarbeiten auch über unsere Landesgrenzen hinweg quer durch Europa.

Für andere da zu sein und sich einzusetzen bildet ebenfalls einen Baustein dieses Leitbildes. Daher gibt es eine große Anzahl an Schülerdiensten, in denen alle voneinander profitieren.

Unser Namensgeber Nelson Mandela ist dabei unsere Vorbildfigur. Sein lebenslanger Einsatz gegen die Rassentrennung und für Gerechtigkeit in Südafrika ist für jeden ein wichtiger Anschauungsunterricht, ausdauernd gegen Diskriminierung und Unterdrückung zu arbeiten. Aus diesem Grund haben wir viele wunderbare Zitate Mandelas der Schulgemeinschaft in den Fluren vor Augen geführt, die ein Bewusstsein für sich selbst im Kontext der eigenen Lebenswelt erzeugen sollen.

Lernen ist aber nur durch eine intensive Zusammenarbeit und Kommunikation von allen an Schule Beteiligten möglich. Daher haben wir seit vielen Jahren neben den Elternsprechtagen auch die Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräche in verschiedenen Klassenstufen installiert, um so im direkten Gespräch alle relevanten Bereiche gemeinsam angehen zu können. Darüber hinaus nutzen wir vielfältige digitale Medien, um das Miteinander, den Austausch und die Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinschaft zu ermöglichen, zu erleichtern und zu fördern.

Sächliche Ressourcen

Der Kreis Neuwied als Schulträger unserer Schule stellt uns eine Vielzahl von Ressourcen zur Verfügung und ermöglicht auch das Einbringen zusätzlicher Materialien und Medien durch den Förderverein der Schule und durch externe Partner.

Räumliche Ressourcen

- 4 EDV-Räume mit insgesamt ca. 110 PCs
- 6 naturwissenschaftliche Räume
- 2 Lehrküchen
- 2 Werkräume
- 2 Musikräume

- 1 Kunstraum
- 1 große Aula
- 2 Turnhallen
- 1 Stadion mit Fußballfeld, Laufbahnen, Sprunggruben, Kugelstoßareal und Außen-Hochsprunganlage.
- 1 Bewegungsplatz mit Außen-Basketball-Spielfeld
- 1 Schwimmbad
- 1 große Schülerbibliothek mit insgesamt über 10.000 Büchern und anderen Medien und 5 Schüler-PCs
- separate Räume für das Schülercafé und die Schülerfirma 4in1
- 1 Elternsprechzimmer

Technische Ausstattungen

- 60 schuleigene iPads
- Ca. 52 Fach- und Klassenräume (=fast alle) sind mit Beamer, BluRay-Player, Apple-TV und PC ausgestattet
- 4 interaktive Smartboards
- 1 mobile Multimedia-Einheit mit Beamer, Lautsprecher und Laptop
- Pädagogisches Netzwerk MNS+
- Flächendeckendes LAN und WLAN
- 5 Infomonitore für den Vertretungsplan etc.

Weitere Ausstattung

- 1 Grillplatz mit Grillhütte
- 4 Tischtennisplatten (außen)
- 2 Kicker (Aula)
- Viele Sitzmöglichkeiten auf dem Schulhof

Unsere auf jedes Endgerät optimierte moderne Homepage (www.nelson-mandela-schule.de) stellt alle wichtigen Informationen für Schüler, Eltern und Lehrer unserer Schule zur Verfügung.

Wir nutzen zudem die vom Land Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellte Lernplattform Moodle, um schulinterne Abläufe zu optimieren und Dateien und Informationen auf Lerngruppen angepasst zur Verfügung zu stellen. Auch auf der Ebene der Eltern und Erziehungsberechtigten wird Moodle für Absprachen und Informationen eingesetzt.

Dank unseres elektronischen Klassenbuches erhalten sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Eltern und Erziehungsberechtigte umfassende aktuelle Informationen zum Schulalltag in personalisierter Form: Stunden- und Vertretungspläne, Elternbriefe, Klassenbucheinträge, Krankmeldungen und Hausaufgaben.

Schulleben

Durch Nelson Mandela, den Namensgeber unserer Schule, fühlen wir uns seiner Wertvorstellung und seinem Heimatland Südafrika verbunden.

Seit mittlerweile 15 Jahren unterstützen wir daher das Hilfsprojekt HOKISA, ein Haus in Kapstadt, das sich um Kinder aus Familien kümmert, die mit AIDS konfrontiert sind. Besonders spannend ist es für uns alle, wenn wir im Abstand von etwa zwei Jahren persönlichen Besuch

aus diesem Kinderhaus bekommen und erfahren, was mithilfe unserer Spenden alles erreicht werden konnte. Unsere Schülerinnen und Schüler erwirtschaften durch vielfältige Aktionen jedes Jahr mehrere tausend Euro für HOKISA und tragen dadurch zu dessen Weiterbestehen entscheidend bei.

So wie unser Namensgeber sich für die Menschen in seinem Land engagiert hat, können unsere Schülerinnen und Schüler füreinander da sein.

Große Teile unserer Schülerschaft engagieren sich in verschiedenen Gruppen für die Belange unserer Schule:

- im Schülercafé
- im Bibliotheksteam
- in der Schülerfirma
- in der Schülerversammlung
- als Sanitäter
- als Streitschlichter
- als Buslotsen
- als Medienscouts RLP
- und als Hausaufgabenhelfer

In vielen Arbeitsgemeinschaften (AGs) sowie in unseren Bläserklassen, dem Chor und dem Orchester bringen sich unsere Schülerinnen und Schüler auch nachmittags aktiv im Schulleben ein.

Wir verstehen unsere Schule auch als Ort der Begegnung. In diesem Zusammenhang wurde z.B. ein Grillplatz gemeinsam von Eltern, Schülern und Lehrkräften errichtet – was für die gute Zusammenarbeit an unserer Schule spricht.

Maßgeblichen Anteil an der Realisierung solcher Projekte hat der Freundes- und Förderkreis der Nelson-Mandela-Schule Dierdorf e.V. Nur durch die Spenden seiner Mitglieder, aber auch durch Zuwendungen von Firmen und Privatpersonen können viele kreative Ideen umgesetzt werden, die das Leben und Arbeiten an unserer Schule bereichern.

Schwerpunkte

Lernen mit digitalen Medien

Seit 2010 hat sich die Nelson-Mandela-Schule besonders durch das Programm „Medienkompetenz macht Schule“ des Landes Rheinland-Pfalz zur Medienkompetenz-Schule weiterentwickelt. Die Medienbildung stellt daher einen wichtigen Schwerpunkt unserer schulischen Bildung dar.

In der 6. Klasse erlernen die Schülerinnen und Schüler im Fach *Informatische Bildung* (IB) den Umgang mit dem Internet und der Textverarbeitung mit Microsoft Office. In der 7. Klasse werden in einer zusätzlichen IB-Stunde als Profilstunde Kenntnisse zu Microsoft Excel und PowerPoint vermittelt. Ebenfalls ab der Klassenstufe 7 findet Medienbildung u.a. in den Wahlpflichtfächern statt.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 bilden wir ab Klasse 7 eine iPad-Klasse, in der jedes Kind sein persönliches Gerät einsetzt. Das Lernen mit digitalen Medien findet dann weitestgehend in allen Fächern statt.

Ermöglicht durch außerschulische Partner finden jedes Jahr spezielle Angebote von ausgebildeten Medienpädagogen für unsere Schülerinnen und Schüler, aber auch für unsere Eltern und Erziehungsberechtigten statt.

Schulintern bilden wir Schülerinnen und Schüler zu Medienscouts RLP aus, die der Schulgemeinschaft als Partner und Anlaufstelle in Fragen digitaler Medien dienen.

Durch stetige technische und pädagogische Innovationen und Weiterentwicklungen im Bereich *Lernen mit digitalen Medien* wurde unsere Schule seitens des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

Lernen interkulturell

Als Europa-Schule und UNESCO-Projektschule ist der interkulturelle Austausch ein wesentlicher Bestandteil des Schullebens unserer Schule. Durch unsere Erasmus+-Projekte mit Partnern aus Italien, England und Finnland haben unsere Schülerinnen und Schüler zweimal im Jahr die Möglichkeit, an einem Austausch teilzunehmen.

Darüber hinaus finden eine Schnupperfahrt nach England sowie ein Austausch im Rahmen der Schulpartnerschaft mit Krotoszyn (Polen) statt.

Durch eTwinning bringen wir unsere Partner aus ganz Europa in den Klassenraum: Unsere gemeinsamen Projekte im virtuellen Online-Klassenzimmer wurden mehrfach auf nationaler und europäischer Ebene prämiert.

Lernen mit Instrumenten

Seit dem Schuljahr 2011/12 bieten wir an unserer Schule das Bläserklassenprojekt an. In diesen Klassen findet der Musikunterricht in einer ganz besonderen Form statt. Jedes Kind, das in der Bläserklasse angemeldet wird, lernt in der Gruppe zwei Jahre lang ein Blasinstrument. Das gemeinsame Musizieren hat erhebliche positive Auswirkungen auf die sozialen Kompetenzen der Kinder. Die Schüler lernen wie selbstverständlich Disziplin, gegenseitigen Respekt und Geduld (mit sich und anderen!). Neben diesen wichtigen Auswirkungen macht das gemeinsame Erlernen eines Instruments und das gemeinschaftliche Musizieren aber vor allem viel Spaß!

Lernen als Vorbereitung auf dem Beruf

In der Realschule plus stellt die Berufsorientierung eine wichtige Säule unserer Wahlpflichtfächer *Hauswirtschaft und Soziales (HUS)*, *Technik und Natur (TuN)* *Wirtschaft und Verwaltung (WuV)* und der 2. Fremdsprache *Französisch* dar.

Nach dem Schnuppern in der Klassenstufe 6 entscheiden sich die Kinder für die anschließenden drei bis vier Jahre für einen der genannten Bereiche. Sie lernen dann ihre Stärken und Vorlieben kennen, informieren sich über die Schwerpunkttätigkeiten von Berufen, führen zwei größere Praktika durch, besuchen das Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur (BIZ) und halten alle wichtigen Inhalte im Berufswahl-Portfolio fest. Zusätzlich werden Betriebsbesichtigungen, Berufsmessen und persönliche Beratungen durchgeführt.

Im Berufsreifezweig erhalten die Schülerinnen und Schüler zusätzliche Unterstützung durch den Berufseinstiegsbegleiter und den Übergangskoach. Hier führen wir auch die persönliche Potentialanalyse Profil AC des Landes Rheinland-Pfalz durch, die den Kindern weitere Informationen über ihre eigenen Kompetenzen ermittelt, die für eine künftige Berufswahl entscheidend sein können.

Lernen für Migranten

In den ersten beiden Jahren in Deutschland bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern Unterricht im Fach Deutsch als Zweitsprache an. Der Unterricht für Anfänger findet täglich vormittags statt. Für Fortgeschrittene finden Kurse am Nachmittag statt, damit dadurch morgens kein Regelunterricht versäumt wird.

Rheinland-Pfalz unterstützt die pädagogische Haltung, dass man eine Fremdsprache nur dann richtig lernen kann, wenn man seine Herkunftssprache richtig gelernt hat. Daher finden nachmittags Kurse in Russisch und Türkisch für Kinder statt, die zuhause in diesen Sprachen sprechen.

Lernen außerhalb der Schule

Neben den außerschulischen Lernorten im Bereich der Berufsorientierung nutzen wir weitere externe Angebote, die unsere Klassen bei Exkursionen aufsuchen.

- Besuch der Euthanasie-Gedenkstätte Hadamar
- Besuch des Hauses der Geschichte in Bonn
- Studienfahrt der Wahlpflichtfachgruppen zur Insel Föhr in der Klassenstufe 8
- Fahrt nach Thionville in der zweiten Fremdsprache Französisch
- Besuch des Lernorts Kino in den Fremdsprachen Englisch und Französisch
- Skifreizeit im Rahmen des Sportunterrichtes für die Klassen 7 bis 10
- Klassenfahrten in der Klassenstufe 6 und in den Abschlussklassen 9/10
- Besuch von Theater-, Musical- und Opernaufführungen

Lernen in differenzierten Gruppen

In den Wahlpflichtfächern werden die Schülerinnen und Schülern nach ihren persönlichen Neigungen und Interessen unterrichtet.

Neben evangelischer und katholischer Religion sowie Ethik wird auch in allen Klassenstufen mennonitischer Religionsunterricht angeboten.

Der Sportunterricht findet bei uns ab der Klassenstufe 7 nach Geschlechtern getrennt statt.

Lernen in Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag

In der Schule lernt man für das Leben. Deshalb bieten wir eine Vielzahl freiwilliger Arbeitsgemeinschaften an, die einerseits zur Förderung gedacht sind, andererseits neue Interessen wecken und Kompetenzen und Fähigkeiten entdecken und weiterentwickeln sollen.

Wir bieten z.B. folgende AGs an: Mofa-Führerschein, Robotics-AG, Tastaturschreiben, Basketball und Fußball, Kreativ-AG, Demokratie-AG usw.

Lernen in politischen und wirtschaftlichen Prozessen

An unserer Schule wird Demokratiebildung ganz praktisch umgesetzt. Wir haben in den letzten Jahren zum Beispiel an Planspielen zu ... sowie an den bundesweiten Juniorwahlen zur Europawahl teilgenommen. Verschiedene Klassen nahmen an Fahrten nach Brüssel, Straßburg, Mainz und Berlin teil, um verschiedene politische Organe in Aktion zu erleben.

Regelmäßig erhalten wir Besuch von Politikern, um einen Austausch zu aktuellen politischen Themen zu ermöglichen. Außerdem besuchen unsere Klassen die lokalen politischen Institutionen, um hautnah zu erfahren, dass jeder Bürger selbst etwas in der Gesellschaft bewegen kann.

Unsere aktive Schülerversammlung (SV) vertritt die Interessen der Schülerinnen und Schüler in allen schulischen Gremien.

Im Wahlpflichtfach *Wirtschaft und Verwaltung* lernen die Schülerinnen und Schüler wirtschaftliches Handeln beim Planspiel Börse, das von den Sparkassen durchgeführt wird. Hier konnten bereits einige Preise für erfolgreiches Investieren gewonnen werden.

Lernen inklusiv

(siehe Unterpunkt Schwerpunktschule)

Kooperationen

Die Schule ist in vielen Bereichen sehr gut vernetzt.

Besonders beim Thema Berufsorientierung ist es wichtig, dass wir mit den angrenzenden Gewerbevereinen, den Betrieben, den weiterführenden Schulen, der Agentur für Arbeit und externen Bildungsträgern kooperieren.

Dies wird besonders bei unserer alle zwei Jahre stattfindenden Berufs- und Studieninformationsbörse BeST deutlich, die wir zusammen mit dem Martin-Butzer-Gymnasium und der Gustav-W.-Heinemann-Förderschule Raubach organisieren. Hierzu kommen über 80 Aussteller in unsere beiden Turnhallen. In ca. 50 Vorträgen können sich die Schülerinnen und Schüler über interessante Ausbildungsberufe und weiterführende Schulen und Hochschulen informieren.

Bei der jährlich stattfindenden kleineren Jobbörse geht es dann um die konkrete Anbahnung von Praktikums- und Ausbildungsstellen. Dies geschieht in der Form eines Speed-Datings, bei dem die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 bis 10 Gesprächstermine von ca. 10 min. Dauer buchen können.

Mit der Dierdorfer Firma TWE hat die Schule einen besonderen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Dieser umfasst Betriebsbesichtigungen, Informationsveranstaltungen in der Schule und vieles mehr.

Besonderen Wert haben für uns die Kooperationen und Partnerschaften mit unseren Partnerschulen im Ausland. Durch die Städtepartnerschaft Dierdorf - Krotoszyn entwickelte sich die längste Partnerschaft mit der polnischen Schule Szola Podstawowa w Benicach Benice. Durch Erasmusprojekte besteht seit 2010 eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen Scuola Monterisi, Bisceglie (Italien), Henry Beaufort, Winchester (England) und Soinin Yhtenäiskoulu (Finnland) hinzu. Durch eTwinning, die Plattform der EU für virtuelle Schulpartnerschaften, kooperieren wir seit vielen Jahren online mit Schulen in ganz Europa.

Wichtig ist zudem die Kooperation mit dem Sportbund Rheinland im Rahmen der Ganztagschule. Hier führen engagierte Trainer für unsere Kinder eine Fußball-AG durch.

Als Europa- und UNESCO-Schule nehmen wir regelmäßig an jeweiligen Netzwerktreffen teil und kooperieren mit Schulen aller Schulformen auf Landesebene.

Im Rahmen der Ausbildung der Buslotsen und bei Präventiv-Maßnahmen arbeiten wir auch eng mit der Polizeistation Straßenhaus zusammen.

Ganztagschule

x Ja Nein

Jede Woche von Montag bis Donnerstag besuchen ungefähr 100 Schülerinnen und Schüler unsere Ganztagschule. Nach dem gemeinsamen Essen in der Mensa oder im Schülercafé gibt es eine kurze Mittagspause. Danach gibt es täglich Hausaufgaben- und Förderstunden sowie eine Spielstunde. Alternativ kann auch die große Anzahl an Arbeitsgemeinschaften besucht werden, an denen auch die Ganztagschülerinnen und -schüler teilnehmen können.

In kleinen Gruppen findet die Betreuung durch Lehrerinnen und Lehrer und durch unsere GTS-Mitarbeiterinnen statt. Das Mittagessen in der angrenzenden Mensa ist in den Klassen 5 und 6 verpflichtend. Vor Ort wird frisch gekocht und es gibt immer Salatbuffet, Suppe, zwei Hauptgerichte zur Wahl und Nachtisch. Die Essensvorbestellungen werden über das Portal „Mensa-Max“ verwaltet und erfolgen online durch die Eltern und Erziehungsberechtigten.

Schulsozialarbeit

x Ja Nein

Mit der Fusion der damaligen Realschule mit der benachbarten Hauptschule im Jahr 2010 erhielt die neue entstandene Nelson-Mandela-Schule Realschule plus eine Schulsozialarbeiterin in Teilzeit. Aufgrund der Schulgröße wurde diese Stelle schnell aufgestockt und zuletzt durch eine zweite Teilzeitkraft ergänzt.

- Frau Dostert und Frau Weisenfeld stehen den Schülerinnen und Schülern für eine kompetente Beratung, Gespräche und als Ansprechpartner bei Problemen zur Verfügung. Als Mitarbeiterinnen des Kreisjugendamtes Neuwied sind sie an die Schweigepflicht gebunden, wodurch sich die Kinder gerne mit Problemen an sie wenden.
- Auf der Klassenebene führen die beiden Sozialkompetenz-Trainings durch und stärken damit die Klassengemeinschaft und sensibilisieren die Schülerinnen und Schüler für die Probleme in den Bereichen Ausgrenzung, Mobbing, Diskriminierung. Gleichzeitig geht es ihnen aber immer auch um die Persönlichkeitsstärkung.
- Sie sind auch Ansprechpartner für Eltern und Moderatoren bei Vater-Mutter-Kind-Problemen.

Schwerpunktschule

Ja Nein

Wir sind seit dem Schuljahr 2016/17 Schwerpunktschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem Förderbedarf an unserer Schule in Regelklassen unterrichtet werden. Um hierbei eine qualitativ hochwertige pädagogische und didaktische Arbeit leisten zu können, wird unser Team durch zwei Förderschullehrerinnen und eine pädagogische Fachkraft unterstützt.

Dokumente / Links

www.nelson-mandela-schule.de

www.best4u-dierdorf.de

[Unterseite des Fördervereins](#)